

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

Einleitung (<i>Bernhard Kofler-Senoner</i>)	1
--	---

1. Kapitel

Konzeption und Umsetzung eines Compliance-Management-Systems (CMS) – eine ganzheitliche Betrachtung aus der Sicht eines Compliance-Verantwortlichen (<i>Martin Walter</i>)	3
---	---

I. Einleitung	3
II. Gründe für den Bedeutungszuwachs von Compliance in der Unternehmenspraxis	3
III. Zielsetzungen von Compliance aus Sicht der Unternehmenspraxis	5
IV. Was soll unter Compliance verstanden werden?	6
V. Wesentliche Elemente eines CMS	10
A. Compliance-Ziele /-Strategie /-Audit	12
B. Prävention	13
1. Risk Assessment	13
2. Business Conduct Compliance	14
a) Wertemanagement / Code of Conduct	14
b) Training	15
c) Richtlinien	15
d) Beratung	16
3. Business Process Compliance	16
C. Umgang mit Fehlverhalten	16
1. Hinweisgeberportal	17
2. Detection Audits	17
3. Fallbehandlung	18
4. Remediation	18
D. Compliance-Infrastruktur	19

1. Organisation	19
2. Personal	20
3. IT	20
2. Kapitel	
Weshalb Compliance?	21
I. Compliance und Compliance-Kommunikation als notwendige Elemente moderner Organisationen (<i>Hans Lang</i>)	21
A. Einleitung	21
B. Begrifflichkeiten aus Kommunikationssicht	23
C. Verändertes mediales und gesellschaftliches Umfeld	26
1. Ständig wandelnde Medienlandschaft verlangt zeitgemäße Unternehmenskommunikation	26
a) Hintergrund	26
b) Konsequenzen	27
2. Kritischeres und sensibleres gesellschaftliches Umfeld	29
a) Hintergrund	29
b) Konsequenzen	29
D. Funktion der Compliance-Kommunikation	30
1. Vorbeugung: Risikomanagement	30
a) Resilienz	31
2. Während einer Krise: Relations- und Emotionsmanagement	32
3. Nach einer Krise: Reputationsaufbau	33
E. Abschließende Bemerkungen	34
II. Wirtschaftliche und rechtliche Gründe	35
A. Wirtschaftliche Gründe (<i>Markus Trettnak</i>)	35
1. Was aus wirtschaftlicher Sicht für die Einführung eines CMS spricht	35
a) Wirtschaftliche Folgen von Compliance-Verstößen	36
b) Welche finanziellen Risiken Non-Compliance mit sich bringt	37
c) Worin die Vorteile einer effektiven Compliance bestehen	38
d) Warum gerade der Mittelstand Compliance nicht vernachlässigen soll	39
e) Welche typischen Risiken den Mittelstand treffen können	40
f) Kosten von Compliance	42
g) Was gegen Compliance spricht und welche Hemmschuhe in der Praxis bestehen	44
h) Fazit	45

B. Rechtliche Gründe (<i>Bernhard Kofler-Senoner / Katerina Schenkova</i>)	46
1. Gesellschaftsrechtliche Sorgfaltspflicht	47
2. Obligatorische Compliance-Systeme	47
3. Weitere Gründe – Abwägung Risiko versus Kosten	48
3. Kapitel	
Konzeption, Umsetzung und Prüfung von Compliance-Systemen	49
I. Konzeption, Umsetzung und Prüfung von CMS (<i>Markus Trettnak</i>)	49
A. Die Eckpunkte der internationalen und nationalen Standards ..	49
1. Zu Beginn werden die Weichen gesetzt	49
2. Welche Überlegungen bei der Konzeption eine Rolle spielen sollen	50
3. Grundelemente eines CMS	52
4. Die wichtigsten internationalen und nationalen Standards im Überblick	54
a) IDW PS 980	54
b) UK Bribery Act	55
c) Foreign Corrupt Practices Act	56
d) ONR 192050	57
II. Prüfung eines CMS (<i>Markus Trettnak</i>)	62
A. Arten und Umfang der Prüfung	63
B. Ergebnis und Nutzen von Prüfungen	65
III. Rechtliche Spezialfragen	66
A. Compliance Officer – rechtliche Verantwortung (<i>Bernhard Kofler-Senoner/Katerina Schenkova/Nina Lenhard</i>)	66
1. Allgemeines	66
2. Verantwortung im Innenverhältnis	66
3. Verantwortung im Außenverhältnis	67
a) Strafrechtliche Verantwortung eines CO	67
b) Verwaltungsstrafrechtliche Verantwortung eines CO ..	69
B. Whistleblowing – rechtliche Vorgaben (<i>Karin Peyerl</i>)	72
1. Einleitung	72
2. Rechtsgrundlagen	74
a) Datenschutz	74
b) Datenschutzrechtliches Meldeverfahren	77
c) Arbeitsrecht	79
3. Vorüberlegungen	81

C.	Arbeitsrechtliche Erwägungen (<i>Christopher Peitsch/Julian Feichtinger</i>)	82
1.	Besonderheiten im Arbeitsrecht	82
2.	Beginn der Compliance im Bewerbungsprozess	83
3.	Rechtsgrundlagen für Compliance-Vorschriften	84
a)	Betriebliche Disziplinarordnungen	85
IV.	Einbindung interner und externer Kommunikation in das Compliance-System (<i>Hans Lang</i>)	87
A.	Einleitendes	87
B.	Grundlagen	88
1.	Kommunikatoren	88
2.	Infrastruktur und Ressourcen	89
3.	Szenario-Analyse	90
C.	Prozesse	90
D.	Abschließende Bemerkungen	91
V.	Die Einführung eines Antikorruptions-Programmes in der Praxis (<i>Renata Hrnjak</i>)	92
A.	Bedeutung	92
B.	Anwendbarkeit des UK Bribery Act auf österreichische Unternehmen	93
C.	Praktische Schritte hinsichtlich der Einführung eines Antikorruption-Programmes	95
D.	Richtlinien betreffend Einladungen, Geschenken sowie Kundenveranstaltungen	99
E.	Zusammenfassung und Goldene Regeln	101

4. Kapitel

	Einzelne Rechtsgebiete	103
I.	Strafrecht/Antikorruption (<i>Peter Lewisch</i>)	103
A.	Einführung	103
B.	Executive Summary	105
C.	Qs & As	106
1.	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	106
2.	Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	109
3.	Welche Regeln des materiellen Rechts sind einzuhalten? ..	110
a)	Untreue (§ 153 StGB): Unvertretbarer Gebrauch einer Rechtsmacht zum Schaden des Vertretenen	111
b)	Schwerpunkt Korruptionsdelikte	112

4.	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	118
	a) Zuständige Behörden und Gerichte	118
	b) Rechtsschutz	120
5.	Die Rolle von Opfern und Dritten bei der strafrechtlichen Rechtsverfolgung („Private Enforcement“)?	122
	a) Offizialprinzip	122
	b) Subsidiaranklage	123
	c) Whistleblower-Hotline	123
6.	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	124
7.	Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht? ...	124
	a) Überblick	124
	b) Beispiel Dokumentation	126
	c) Beispiel Handlungsanweisungen (und Schulungen) für Hausdurchsuchungen	127
8.	Risikoanalyse und Compliance-Vorsorge	127
II.	Kartellrecht	
	(Bernhard Kofler-Senoner / Katerina Schenkova / Emel Algün)	131
A.	Einführung	131
B.	Executive Summary	132
C.	Qs & As	134
	1. Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	134
	a) Das Verhältnis zwischen österreichischem, europäischem und ausländischem Kartellrecht	134
	b) Materielles Recht: Überblick	135
	c) Normadressaten des Kartellrechts	136
	d) Rechtliche Sanktionen für Unternehmen	137
	e) Rechtliche Sanktionen für natürliche Personen	141
	f) Faktische Sanktionen	142
	2. Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	142
	3. Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	143
	a) Kartellverbot	143
	b) Ausnahmen vom Kartellverbot	148
	c) Vom ersten Überblick zum effizienten CMS	148
	d) Marktbeherrschung – Missbrauchsverbot – Verbot von Vergeltungsmaßnahmen	149
	4. Wer sind die vollziehenden Behörden?	150
	a) Österreich	150
	b) Europäische Union	151

5.	Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	152
	a) Beschwerdemöglichkeiten	152
	b) Antragsrechte	152
6.	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung in Österreich?	153
7.	Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht? ...	153
8.	Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risikoanalyse relevant, um möglichst effektive Compliance-Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	158
9.	Welche Schwerpunkte sollte mein Unternehmen setzen? ..	159
III.	Gesellschaftsrecht (<i>Albert Birkner</i>)	160
A.	Einleitung	160
B.	Compliance-Organisation	160
	1. Zuständigkeiten und Organverantwortung	162
	2. Umfang und Intensität eines Compliance-Systems	163
	3. Einrichtung einer Compliance-Stelle und Abgrenzung	165
	4. Aufsichtsrat im Compliance-System	165
	5. Evaluierung des Compliance-Systems	166
C.	Compliance Officer	167
	1. Bestellung eines CO	167
	2. Aufgaben eines CO im Unternehmen	168
	3. CO als Kontrollorgan	169
	4. Berichts- und Informationspflichten eines CO	169
	5. Schutzfunktion des CO im Unternehmen	170
	6. Anforderungsprofil	170
D.	Unternehmens- und gesellschaftsrechtliche Veröffentlichungspflichten	171
	1. Veröffentlichungen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	171
	2. Veröffentlichungen der Aktiengesellschaft	172
	a) Veröffentlichung nach § 18 AktG	172
	b) Veröffentlichungspflichtige Tatsachen	173
	3. Veröffentlichung des Jahresabschlusses	174
	4. Durchsetzung von Veröffentlichungspflichten durch das Firmenbuchgericht	175
	a) Firmenbuchrechtliche Zwangsstrafen	175
	b) Zwangsstrafen durch gesellschaftsrechtliche Anordnung	175
	c) Zwangsstrafen zur Offenlegung des Jahresabschlusses	176
E.	Internes Kontrollsystem (IKS)	177

1. Begriff	177
2. Gesetzliche Grundlagen	179
F. Corporate Governance	180
1. Österreichischer Corporate Governance Kodex	181
2. Anerkennung des ÖCGK	181
3. Gesellschaftsrechtliche Zuständigkeit	183
4. Umsetzung	183
5. Berichtspflicht	183
6. Evaluierung	185
7. Sanktionierung	185
G. CSR & Nachhaltigkeit	186
1. Corporate Social Responsibility (CSR)	186
2. CSR Maßnahmen	188
3. Nachhaltigkeit	188
H. Qs & As	189
IV. Lobbying (<i>Stefan Huber</i>)	194
A. Einführung	194
B. Executive Summary	195
C. Qs & As	195
1. Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	195
2. Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	197
3. Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	197
a) Verhaltenspflichten	197
b) Registrierungspflichten	198
c) Verhaltenskodex	199
d) Unvereinbarkeiten	199
4. Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	199
a) Bundesministerium für Justiz	199
b) Die Bezirkshauptmannschaften und Magistrate	200
c) Zivilgerichte	200
5. Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	200
6. Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwer- punktsetzung der vollziehenden Behörde?	200
7. Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht? ...	201
a) Verhaltenskodex und Vertragsmuster	201
b) Compliance – Funktion	201
c) Schulungen und entsprechende Kontrollmechanismen	201

8.	Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risikoanalyse relevant, um möglichst effektive Compliance-Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	201
9.	Welche Schwerpunkte sollte mein Unternehmen setzen? ..	202
V.	Kapitalmarkt (<i>Volker Glas</i>)	202
A.	Einführung	202
B.	Executive Summary	206
C.	Qs & As	209
1.	Ad-hoc-Publizität und andere Grundbegriffe	209
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	209
b)	Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	212
c)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	213
d)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	217
e)	Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	218
f)	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	219
g)	Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	219
h)	Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risikoanalyse relevant, um möglichst effektive Compliance-Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	219
i)	Welche Schwerpunkte sollte mein Unternehmen setzen?	220
2.	Emittentencompliance gemäß § 82 Abs 5 BörseG, Art 18 MAR und Emittenten-Compliance-Verordnung 2007	220
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	221
b)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	222
c)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	224
d)	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	224
3.	Directors' Dealings gemäß § 48d Abs 4 BörseG, Art 19 MAR und § 8 VMV	224

a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	225
b)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	225
c)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	227
d)	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	227
4.	Beteiligungspublizität gemäß §§ 91 ff BörseG	227
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	228
b)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	229
c)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	231
d)	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	231
5.	Weitere Zulassungsfolgeflichten, Regelpublizität und Enforcementverfahren	232
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	232
b)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	232
c)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	233
d)	Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	233
e)	Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	234
D.	Kapitalmarktrechtliche Compliance-Prüfung durch die FMA (<i>Mario Großsegger/Christian Thaler</i>)	235
1.	Allgemeines	235
2.	Praktische Durchführung der Vor-Ort-Prüfung	236
a)	Vorbereitung der Vor-Ort-Prüfung	236
b)	Eröffnungsgespräch	237
c)	Untersuchungsdauer	237
d)	Prüfungsgegenstand der Compliance-Prüfung	238
e)	Mitarbeitergespräche	239

f) Abschluss der Untersuchung durch die FMA	240
g) Follow-up-Maßnahmen	241
3. Gesetzliche Grundlagen und Prüfungsgegenstand	241
4. Sanktionen	243
a) Verwaltungsstrafe	243
b) Unmittelbare Zwangsmaßnahmen der FMA	245
5. Fazit	247
VI. Datenschutzrecht (<i>Hans Kristoferitsch/Karin Peyerl</i>)	247
A. Einführung	247
B. Executive Summary	249
C. Qs & As	250
1. Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	250
a) Die „Rollenverteilung“ im DSGVO	250
b) Sanktionen bei der Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen	251
2. Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	252
3. Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	253
a) Die Zulässigkeit der Datenverwendung	253
b) Die wichtigsten Bestimmungen und Prinzipien im DSGVO	254
4. Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	260
5. Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	261
6. Welche aktuellen Rechtsentwicklungen sollten berücksichtigt werden? Gibt es eine aktuelle Schwerpunktsetzung der vollziehenden Behörde?	261
a) Die österreichische Datenschutzbehörde	261
b) Die neue Datenschutz-Grundverordnung	262
7. Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	264
a) Zentrale Stelle für den Datenschutz	264
b) Datenschutz-Richtlinien	264
c) Datenschuttschulung	265
8. Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risikoanalyse relevant, um möglichst effektive Compliance-Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	265
9. Welche Schwerpunkte sollte mein Unternehmen setzen?	267
VII. Arbeitsrecht (<i>Christopher Peitsch/Julian Feichtinger</i>)	267
A. Einführung	267
B. Executive Summary	268
C. Qs & As	270

1. Höchstgrenzen der Arbeitszeit	270
a) Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	270
b) Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	271
c) Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	271
d) Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	272
e) Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	272
f) Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	272
2. Führen von Arbeitszeitaufzeichnungen	272
a) Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	272
b) Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	273
c) Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	273
d) Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	274
e) Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	274
f) Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	274
3. Nichteinhaltung täglicher oder wöchentlicher Ruhezeiten	275
a) Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	275
b) Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	275
c) Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	275
d) Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	277
e) Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	277
f) Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	277
g) Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risiko- analyse relevant, um möglichst effektive Compliance- Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	277
4. Beschäftigung von Ausländern ohne Beschäftigungsbewilligung	278

a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	278
b)	Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	279
c)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	279
d)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	280
e)	Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	280
f)	Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	281
5.	Untereutlohnung	281
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	281
b)	Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	282
c)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	282
d)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	283
e)	Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	283
f)	Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	284
g)	Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risiko- analyse relevant, um möglichst effektive Compliance- Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	284
6.	Beschäftigungsverbot werdender Mütter	284
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	284
b)	Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	285
c)	Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	285
d)	Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	286
e)	Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	286
f)	Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	286
7.	Überstundenverbot für werdende und stillende Mütter	286
a)	Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	286
b)	Wirkt ein CMS haftungsbefreiend?	287

c) Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	287
d) Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	288
e) Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	289
f) Welche Compliance-Maßnahmen kommen in Betracht?	289
g) Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risikoanalyse relevant, um möglichst effektive Compliance-Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	289
VIII. Bank- und Finanzrecht (<i>Peter Knobl/David Gasser</i>)	290
A. Einführung	290
B. Executive Summary	292
C. Qs & As	298
1. Welche Sanktionen drohen wem im Fall eines Gesetzesverstößes?	298
2. Die Verpflichtung zur Einrichtung einer Compliance-Funktion	300
a) Exkurs: Risikomanagement und Interne Revision	308
3. Der Geldwäscherei-Beauftragte	311
4. Hinweisgebersystem (Whistleblowing)	312
5. Welche Regeln des materiellen Rechts gilt es einzuhalten?	313
6. Marktmanipulation und Insiderrecht	315
7. Wertpapier-Compliance	317
a) Allgemeine organisatorische Anforderungen	318
b) Mitarbeitergeschäfte	321
c) Interessenkonflikte	323
d) Handeln im besten Interesse des Kunden – Wohlverhaltenspflichten (§§ 38 bis 54 WAG)	330
8. Vermeidung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	333
a) Organisatorische Verpflichtungen	335
b) Identifizierungspflichten	336
c) Art und Zweck der Geschäftsbeziehung	338
d) Verstärkte und vereinfachte Sorgfaltspflichten	338
e) Verdachtsmeldungen & Geldwäschemeldestelle	339
f) Die 4. Geldwäscherichtlinie („AMLD IV“)	340
9. Finanzsanktionen	342
10. Welche Behörden vollziehen dieses Rechtsgebiet und nach welchem Verfahren?	344

11. Können neben Behörden auch Dritte Rechtsverstöße aufgreifen (Private Enforcement)?	349
12. Welche Unternehmensspezifika sind für eine Risikoanalyse relevant, um möglichst effektive Compliance-Maßnahmen für mein Unternehmen einzuführen?	352

5. Kapitel

Krisenmanagement	355
I. Kommunikation im Krisenfall (<i>Hans Lang</i>)	355
A. Einleitung	355
B. Strategischer Ansatz	356
1. Zielsetzungen für die Kommunikation im Krisenfall	356
a) Vertrauen (wieder) herstellen	356
b) Reputation und Geschäftsentwicklung schützen und stärken	356
c) Rechtsposition unterstützen und wirtschaftliche Schäden minimieren	357
2. Aufgabenstellungen der Krisenkommunikation	357
a) Erstinformation leisten und Lufthoheit gewinnen	357
b) Erklären, Aufklären und Erwartungshaltungen managen	358
c) Emotionen und Beziehungen managen	358
d) Rechtliche Position und Strategie bewerten und unterstützen	359
3. Prinzipien der Krisenkommunikation	359
4. Umgang mit einer aktuellen Krise	361
a) Grundprinzipien	361
b) Übersicht möglicher Maßnahmen	363
C. Abschließende Bemerkungen	364
II. Internal Investigations	364
A. Forensik (<i>Markus Trettnak</i>)	364
1. Begriff und Einleitung	364
2. Das Thema Fraud wissenschaftlich betrachtet	365
3. Die Welt der Computerforensik	367
4. Forensische Untersuchungen in der Praxis	369
5. Typischer Verlauf einer forensischen Untersuchung in der Praxis	370
a) Aufnahme der Verdachtsmomente und Planung	371
b) Beweissicherung	372
c) Auswertung und Analyse	375

d)	Verdichtung und Quantifizierung	376
e)	Berichtswesen	377
6.	Die Fallstricke in der Praxis	378
B.	Rechtliche Vorgaben	380
1.	Gesellschaftsrecht (<i>Albert Birkner</i>)	380
a)	Zuständigkeit der Geschäftsleiter	382
b)	Ausgestaltung und Sanktionierung	383
c)	Aufgaben des Compliance-Beauftragten	384
d)	Aufgaben des Aufsichtsrats	385
e)	Stellung der Anteilsinhaber der Gesellschaft	387
f)	Qs & As	388
2.	Datenschutzrecht (<i>Nina Lenhard</i>)	390
a)	Einleitung	390
b)	Relevanz des Datenschutzrechts bei Internal Investigations	390
c)	Zulässigkeit der Datenanwendung	391
d)	Durchführung der Internal Investigation durch Dienstleister	395
e)	Datenüberlassung im Konzern	395
f)	Zulässigkeit der Datenübermittlung	396
g)	Datenübermittlung und -überlassung ins Ausland	396
h)	Informationspflichten des Auftraggebers	397
i)	Private Nutzung von PC und E-Mail	397
j)	Melde- und Genehmigungspflichten	398
k)	Sanktionen	400
3.	Arbeitsrecht (<i>Christopher Peitsch/Julian Feichtinger</i>)	400
a)	Kontrollmaßnahmen in Betrieben mit Betriebsrat	401
b)	Kontrollmaßnahmen in Betrieben ohne Betriebsrat	404
c)	Mitwirkung bei Internal Investigations	405
d)	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	408
III.	Kronzeugenprogramme	410
A.	Kartellrechtliches Kronzeugenprogramm (inkl §§ 209a und 209b StPO) (<i>Bernhard Kofler-Senoner</i>)	410
1.	Einleitung	410
2.	Das österreichische Kronzeugenprogramm	412
a)	Anwendungsbereich	412
b)	Vollständiger Erlass der Geldbuße (Immunität)	412
c)	Geldbußenreduktion	414
d)	Zeitliche Aspekte der Kronzeugenregelungen	414
e)	Das Verhältnis zwischen kartellrechtlichem Kronzeugenprogramm und strafrechtlichen Ermittlungsverfahren	416

3. Weitere spezifische Erläuterungen	416
B. Strafrechtliche Kronzeugenregelung (<i>Peter Lewisch</i>)	417
1. Einleitung: Telos und Regelungszusammenhang	417
2. Bewertung	418
3. Grundstruktur	419
4. Voraussetzungen eines Verfolgungsverzichts gem § 209a StPO im Einzelnen	420
a) Aufdeckung einer Straftat	420
b) Freiwilligkeit und Rechtzeitigkeit	423
c) Spezialprävention	424
5. Diversionelle Verfahrenserledigung	424
Stichwortverzeichnis	427
Autorenverzeichnis	435